

Berufsschulfrust - Englisch - The Office

Beitrag von „wolkenstein“ vom 21. April 2005 12:52

Ihr Lieben,

darf ich mal kurz öffentlich in die Tischkante beißen? Ich habe eine höhere Handelsschulklassen in Englisch, sprich, alle haben Abi, und ihr schriftliches Englisch ist weitgehend ziemlich bis sehr gut, obwohl die Fähigkeiten innerhalb der Klasse sehr auseinandergehen. Im ersten Halbjahr haben sie bei einer anderen Lehrerin Handelskorrespondenz gemacht, Sätze auswendig lernen und Briefe übersetzen, lief alles wohl fein. Jetzt soll ich mit ihnen andere Themen machen und generelles Business English, wozu auch mündliche Ausdrucksfähigkeit gehört. Da das meiste Business Englisch eher trocken ist, gucken wir jetzt zusammen "The Office", einen Büro-Documentary-Spoof, und erarbeiten anhand dessen die entsprechende Sprache. Ich geb mir wirklich Mühe - heute sollten sie eine Szene eines Meetings, die sie ohne Ton gesehen hatten, in ein Rollenspiel umsetzen. Kam auch irgendwann. Aber: Sie reden nicht. Freies Sprechen geht gar nicht. Unterrichtsdiskussion sowieso nicht. Gruppenarbeiten zu Rollenspielen dauern ewig, weil sie jeden Satz aufschreiben und dann ablesen. In der Gruppe Englisch reden geht auch nicht. Sprachmaterial wird zur Kenntnis genommen, aber nicht eingesetzt. Sich gegenseitig kritisieren geht auch nicht - weder sprachlich noch inhaltlich. Lob ist sehr flach und nur mit Gewalt hervorzurufen, Kritik überhaupt nicht. Während sie den Film gucken, lachen sie nicht. Sie finden die Serie aber auch nicht blöd. Sie wollen auch nichts anderes gucken. ICH KRIEG DIE KRISE!!!

Ich mag den Kurs sehr gern, sie sind alle lieb und zuverlässig und pflichtbewusst - sie reden nur eben nicht. Leider funktioniert dann mein gesamtes Unterrichtskonzept nicht, das auf intelligentes Lernen, Spaß an der Sache und Mut zur Improvisation ausgerichtet ist. Und mir fällt nix mehr ein. Kann jemand helfen?

Ein verzweifelter
wolkenstein

Beitrag von „Wanda“ vom 21. April 2005 15:22

wolkenstein,

mein tiefstes mitgefühl! erlebe gerade ähnliches mit meiner 12, hinzu kommt, dass ich 3 absolute stimmungsbremsen im kurs hab, die einfach hirnlose kritik äußern (bei aller dankbarkeit für angebrachte kritik und wünsche, bzw. vorschläge). zudem hab ich heute durch

dritte erfahren, dass sie sich über das pensum in meinem kurs beschwert haben - ich habe dagegen das gefühl, stumme schnecken zu unterrichten. meine ursachenforschung hat ergeben, dass die einfach nur frontal-unterricht gewöhnt sind und jede mitarbeit als anstrengung empfinden, da sich z.b. somi-noten noch vor einem halben jahr durch eine quartalshausaufgabe (ne halbe seite getippt!) zusammensetzten. es ist immer dämlich, nen kurs mitten im halbjahr zu übernehmen, noch blöder ist, an einer schule mit alten frontal-knackern zu unterrichten...

aber die überleben wir und dann droht die revolution!

 lass dich nicht beirren, es liegt nicht an dir. sieh zu, dass du sie nicht überforderst, bleib freundlich (mir fällt das mittlerweile ehrlich gesagt oft schwer), aber fordernd. bei frust kaffee und schulterklopfen, ja?!

alles liebe,

amy

Beitrag von „Referendarin“ vom 21. April 2005 17:22

Oja, das Nicht-Englisch-Sprechen-Wollen oder -Können habe ich auch schon in mehreren Klassen erlebt. Ich denke, das ist eine Übungssache. Vielleicht hast du etwas Zeit und kannst ihnen Gelegenheit geben, erst einmal ein oder zwei Stunden über Alltagsdinge zu sprechen, damit sie sich ans Sprechen gewöhnen. Vielleicht können sie sich mit ihrem Nachbarn auf Englisch übers letzte Wochenende unterhalten. Das hat bei mir in einer Klasse gut funktioniert. Erst danach würde ich mit den Rollenspielen einsteigen. Vielleicht kannst du ihnen sagen, sie dürfen sich bei dem Rollenspiel als Hilfe vorher nur 15 oder 20 Wörter aufschreiben.